

Westher Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Zwanzigster Jahrgang.



Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Witwe und S. Rosenthal.

1847.

Sonnabend, 24. April.

48.

Handelsnachrichten.

* Raab, 19. April. Die große Theuerung aller Lebensmittel wirkt nun auch hier sehr drückend auf alle Bewohner und besonders empfindet dies der Stand der Handwerker, welche geringen Absatz ihrer Erzeugnisse haben und die theuere Lebensweise nicht bestreiten können; die Klasse der Tagelöhner, Maurer, Zimmerleute und Alles, was bei Bauten beschäftigt oder eine Anstellung hat, lebt viel leichter; die ansehnlichen, demolirten Festungsgründe sind voriges Jahr größtentheils zu Hausstellen verkauft worden und es werden viele neue Häuser und Magazine gebaut, wobei es für Tausende Arbeit u. Beschäftigung gibt. Der Arbeitslohn ist für Tagelöhner 16—25, für Maurer 50, für Zimmerleute 45—50 Groschen W.W. per Tag; die Mauerziegel kosten 35 fl., die Dachziegel 45 fl. per 1000 Stük. Uebrigens bestäftigt unsere Stadt täglich viele hundert Tagelöhner u. Fuhrwagen zum Straßen- u. Dammbau und zur Demolirung der Festungswerke, so daß der Arbeitswillige täglich Erwerb finden kann. Brod ist täglich genug am Marke und kostet der Laib (zu 9 bis 10 Pfund) 32 bis 35 Groschen W.W. Es sind hier circa 40 Mehlbuden u. Verschleiß, namhaft sind die Mehlbuden der ung. Altenburger Kunstmühle, der Fotiser Mühle und der hiesigen Dampfmühle, die schöne und gute Mehlsorten erzeugt; die Preise stehen: geringes Brodmehl 12—14, gutes Brodmehl 17—19, feines Mundmehl 22—24, feines Kaiser-mehl 24—26 fl. W.W. der Zentner. — Rindfleisch kostet hier 15, Kalbfleisch 20, Schweinefleisch 24 kr. Schweinefett 18, Rindschmalz 22, Speck 15 Groschen W.W. das Pfund.

Wir hatten vorgestern 18 Stunden lang guten Regen, dessenungeachtet sind die Fruchtpreise gestiegen und stehen heute: Weizen 11—12, Halbfucht 9—10½, Korn 8¼—9, Gerste 6¼—7¼ fl., Hafer 3.42—3.51, Kukuruz 8 fl., Wiken 8—8.24, Bissolen 11—12 fl. W.W. der Preßb. Mezen.

* Debreczin, 21. April. Unser eben benannte Georgi-Markt war für das Manufakturwaaren-Geschäft mittelmäßig. — Landesprodukte waren wenig zugeführt. — Hafensbälge gingen von 20—21 fl. C.M. die 110 Stüke.

Bukurest, 10. April. Bei allem Unglück das uns betroffen, gereicht es uns zum besondern Vergnügen, eine eben so wichtige als erfreuliche Nachricht mittheilen zu können. Die ist: daß bis heute, am sechsten Tage nach der Feuersbrunst, die gerade da am heftigsten gewüthet hat, wo sich die Komptoirs und Lagerungspätze ungeheurer Waarenvorräthe befanden, kein einziges Bukurester Haus seine Zahlungen eingestellt hat. Es kann nicht fehlen, daß einige kleine Kaufleute fallen werden, deren ganze Habe mit ihrem Gemölde vernichtet wurde; aber alle größeren Häuser, die am Welthandel theilhaftig sind, und die Zahl dieser Firmen ist nicht gering, haben erklärt, daß sie ihre Verbindlichkeiten erfüllen werden. Der Verlust mancher Firma beläuft sich in die Millionen Pfaster und es wirft in der That ein schönes Licht auf unsere Handelswelt und ihre Rechtschaffenheit, daß Keiner einen Flecken an seiner Ehre dulden will, sondern lieber den materiellen Verlust leidet. — Wir sind aber auch überzeugt, daß durch diesen großen Beweis von Redlichkeit der Kredit unserer Handelswelt im Auslande bedeutend wachsen wird. (Buk. Z.)

Aufruf

der königl. ung. Naturforscher-Gesellschaft zur Beobachtung der Vegetation.

Die kön. ung. Naturforscher-Gesellschaft hat, zu Folge eines zu Ende April des verfloffenen Jahres gefaßten Beschlusses, an sämtliche Naturfreunde der Schwesterländer das Ansuchen ergehen lassen: über den Grad der Entwicklung des im verfloffenen Jahre frühzeitig begonnenen Pflanzenlebens am 15. Mai desselben Jahres Beobachtungen anzustellen und von dem Erfolg die Gesellschaft in Kenntniß zu setzen. Dieses

Ansuchen wiederholt heuer die obengenannte Gesellschaft jedoch mit der Abänderung, daß sie den 1. Mai l. J. zur Vornahme der Forschung bestimmte, welcher Tag auch in den künftigen Jahren zu gleichem Zwecke beibehalten werden wird. Indem sonach die k. ung. Naturforscher-Gesellschaft den Aufruf zu den erwähnten Beobachtungen u. um deren freundschaftliche Mittheilung an die Gesellschaft an sämtliche Naturfreunde der Schwesterländer ergehen läßt, hofft dieselbe in den Besitz solcher Daten zu gelangen, welche die meteorologischen Kenntnisse der verschiedenen Gegenden unseres Vaterlandes sehr fördern werden, denn der Grad der Ausbildung des Pflanzenlebens ist das Ergebnis der meteorologischen Einwirkung. — Die Gesellschaft wünscht durch gegenwärtiges Ansuchen keine weitläufigen Abhandlungen, sondern nur bloße Aufzählung der gesammelten Daten zu gewinnen, deren Ausarbeitung sich dieselbe vorbehalten hält. — Um ferner bei den vorzunehmenden Beobachtungen eine gewisse Gleichförmigkeit zu erzielen, ersucht die Gesellschaft auch einstweilen — bis ein hierortiges gelehrtes Mitglied den diesfälligen, verheißenen Plan einreichen und diesen im Wege der öffentlichen Blätter kundgeben wird — nebst Anmerkung der Abstufungen in der Ausbildung der Pflanzen — über nachstehende Punkte in dem zu erstattenden Berichte Erwähnung zu machen, nämlich: die Höhe oder niedere Lage der Gegend, die Qualität des Erdreiches, die Nähe oder Entfernung von Bergen und Wäldern, die Frucht- oder Unfruchtbarkeit der nahe gelegenen Berge, die Menge des daselbst gefallenen Schnees oder Regens — denn alle diese Umstände sind von der Art, daß sie auf die Ausbildung des Pflanzenlebens in sehr großem Maße einwirken und auch in verschiedenen Gegenden des Landes sehr wechseln.

Wenn der gegenwärtige und in den folgen-

den Jahren stets zu erneuernde Aufruf der k. ung. Naturforscher-Gesellschaft bei den Naturfreunden der Schwesterländer Anklang finden sollte — so hofft die Gesellschaft mit Zuversicht, daß sie nach Verlauf einiger Jahre zu den, in dem durch dieselbe begonnenen Kalender enthaltenen meteorologischen Anmerkungen — einen Anhang wird begeben können, welcher den Witterungsgang unseres Vaterlandes mit mehr Sicherheit bezeichnen u. den Landwirthen für kommende Jahre als Richtschnur dienen wird.

Zudem schließlich einerseits den vl. t. Herren Professor Franz Gebhardt, Professor zu Preßburg Florian Romer, Apotheker zu Künstirchen Thomas Mendwich, Araber Spitalarzt Steph. Szathmáry und Hugo Stenzel, für ihre im vorigen Jahre in dieser Angelegenheit gehaltenen Bemühungen hiemit der wärmste Dank ausgesprochen wird und dieselben neuerdings um ihre Mitwirkung ersucht werden; wird andererseits sehnlichst gewünscht, daß in die Fußstapfen der benannten Herren je Mehrere treten, die gute Absicht der Gesellschaft aber in dieser Sache mit Berichten gefälligst fördern mögen.

Mitgetheilt zufolge Beschlusses der am 8ten April l. J. abgehaltenen botanischen Sektions-Sizung durch Gerenday m. p.

Wiener Börse vom 21. April 1847.

Staats. 5 Proz. (für 100 fl.) 107 $\frac{1}{2}$; 4 Proz. 97 $\frac{1}{2}$; 3 Proz. —; 1839er Loose (für 250 fl.) —; 1834er Loose (für 500 fl.) —; Bankaktien —; Nordbahn (für 1000 fl.) 167 $\frac{1}{2}$; Gloggnitzer (für 500 fl.) 608; Pesther Centralbahn (für 100 fl.) 98 $\frac{1}{2}$; Tyrnauer (f. 200 fl.) 112 $\frac{1}{2}$; Gmündner (f. 250 fl.) 196; Mailänder (für 100 fl.) 108 $\frac{1}{2}$; Dampfschiffaktien (für 500 fl.) 630; Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) 105; Millhytzen (für 200 fl.) —; Esterházy-Loose 63 $\frac{1}{2}$; Windischgräbische 24 $\frac{1}{2}$.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Goldschmidt's Streichriemen

sind fortwährend zu bekommen
bei

J. Zograf,

1-6

Waiznergasse, in Pesth.

Schönschreibe-Unterricht und kalligraphische Arbeiten.

Diesem ertheilt der Unterzeichnete wieder durch einige Stunden täglich bei Hause und in Privatlek-

tionen, sowol Studirenden (an Rekreationstagen) als auch andern Erwachsenen, welche in kurzer Zeit eine schöne kursive Schrift und die im Geschäftsleben vorkommenden schriftlichen Aufsätze zu erlernen wünschen.

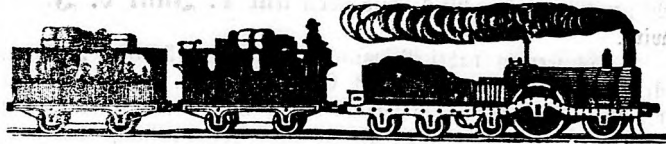
Derselbe übernimmt ferner: Diplome, Bürgerbriefe, Dankadressen, Wittschriften, Lehrzeugnisse etc. zur geschmackvollen Ausführung.

Jos. Fischer,
Lehrer der Kalligraphie.

Wohnt auf dem Josephplatz, im Szazellarischen Hause, 2. Stok, und ist täglich von 11 bis 12 Uhr Vor- u. von 2 bis 3 Uhr Nachmittag zu treffen.

Mehrere 1000 Stück fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern, Polster- und Luchet-Ueberzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „**Ypsilanti**“ in Pesth. (31)

Ungarische Central-
Eisenbahn.
Kundmachung.



Fahrtordnung vom 1. bis 30. April.

Von **Pesth** nach **Waizen**, über **Palota**
und **Dunakesz**:

7 Uhr Morgens (täglich),
2 Uhr Nachmittags (täglich).
4 Uhr Nachmittags (an Sonn- u. Feiertagen,
bis Palota),
5 Uhr Abends (täglich).

Von **Waizen** über **Dunakesz**, **Palota** nach
Pesth:

8 Uhr Morgens (täglich),
4 Uhr Nachmittags (täglich),
6 Uhr Abends (an Sonn- u. Feiertagen,
von Palota nach Pesth),
7 Uhr Abends (täglich).

Von der **Direktion der ung. Central-Eisenbahn.**

Subskriptions-Anzeige.

In Kurzem erscheint bei P. Mechelti qm. Carlo B. B. Hof-Kunst- und Musikalienhändler in Wien, zum Besten der Orchestermitglieder des Pesther kön. städt. Theaters und zwar zum Zweck der Anschaffung neuer Musikinstrumente:

Album

für
Gesang und Pianoforte

mit Original-Beiträgen von

G. Meyerbeer, Franz Liszt, G. Reisinger, L. v. Flotow, D. Nicolai, H. Proch, Adolf Müller, Fr. Grfel, J. Gurci, E. Thern und dem Herausgeber, nebst einer poetischen Einleitung v. J. Ritter v. Levitschnigg.

Herausgegeben

von **L. Friederich Witt,**

Kapellmeister des k. k. Theaters zu Pesth, Ehren-Mitglied mehrerer philharmonischen Gesellschaften.

Der Subskriptionspreis für ein Exemplar 2 fl. 30 kr., Prachtexempl. à 3 fl. 30 kr., dagegen wird der Ladenpreis erhöht auf 4 fl., Prachtexemplar à 5 fl. C.M.

Die Namen der pl. t. Subskribenten werden dem Werke beige druckt.

Man subskribirt in Pesth: in den Kunst- u. Musikalienhandlungen der H. H. Jos. Wagner, C. Miller und J. Treichlinger; sowie beim Herausgeber, Windgasse, Nr. 265, 1. Stof, gegenüber dem Neugebäude.

Das berühmte
Perfische
alle Insekten tödtende Pulver

ist wieder angekommen und vorräthig in

J. G. Weissenberg's

Papierhandlung, am Corvittenplatz,
»zum weißen Kranz,« in Pesth.

1-6

Bewährtes Mittel wider die

Wanzen.

Da jetzt die Zeit nicht mehr fern ist, wo sich dieses Ungeziefer einfundet, erlaube ich mir mein Präservativmittel dem pl. t. Publikum zur gefälligen Abnahme zu empfehlen. Ich garantire dafür, daß nicht nur die Wanzen augenblicklich nach Anwendung der Tinktur getödtet, sondern auch, deren Brut sammt Eiern vertilgt werden.

Das Glas kostet, sammt Gebrauchsanweisung u. einem dazu nöthigen Pinsel, 30 kr. C.M.

Es ist zu haben im privil. Kundschaftskamte und bei mir selbst.

Guido Poenisch,

am neuen Marktplatz, im Derra'schen Hause,
1-3 3. Stof, Thür Nr. 13, in Pesth.

Ein Paar Mädchen

wünscht eine deutsche, adelige Familie in Kost u. Erziehung zu nehmen. Die Konversation wird französisch geführt. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr v. Barabas, obere Donauzeile, Nr. 293, 2. Stof.

3-2

Die erste Verlosung des hochfürstl. Windischgraz'schen Anlehens!

Die Gefertigten machen hiemit die Anzeige, daß die **erste Verlosung** der hochfürstl. Windischgraz'schen 20 fl. Lose schon **am 1. Juni d. J.** in Wien öffentlich vor sich gehen wird.

Es werden dabei Prämien von 25,000, 5,000, 3,000 rc. fl. C.M. gewonnen, mindestens aber muß jedes Los 36 fl. C.M. gewinnen. Derlei Lose sind auf allen bedeutenden Plätzen der österr. Monarchie, so wie an vielen Plätzen des Auslandes zu finden; in Wien aber werden dieselben sowohl durch uns, als in allen Verwechslungs-Bureaux verkauft und eingekauft.

Wien, im April 1847.

D. Zinner & Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

4—4

Bahnärztliches.

Gefertigter gibt sich hiermit die Ehre, dem hochverehrten pl. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er bereits seit zehn Wochen der Anwendung des Schwefeläthers in seiner Praxis mit dem besten Erfolge sich bedient, was er auch durch bedeutende, mittelst dieses wundersamen Apparats hergestellte Kuren nachzuweisen bereit ist.

Pesth, am 8. April 1847.

P. Pfeffermann,
praktischer Zahnarzt.

Wohnt: Josephplatz, Muratyschem Hause,
1. Stof. 6—5

In

Carl Geibel's

Buchhandlung in Pesth,
(Christophplätzchen) ist zu haben:

Das Buch der Welt.

Ein deutsches Familien-Buch für alle
Stände.

1847. 1. Lieferung. Mit vielen kolorirten und
scharzen Abbildungen in groß Quart-Format.
Geheftet 30 fr. C.M.

Jeden Monat erscheint eine Lieferung dieses so
allgemein beliebten Belehrungs- und Unterhaltungs-
werkes.

Sommerwohnungen.

In Taban, in der Straße zum Pulverturm, dem Palatinalgarten gegenüber, Nr. 7, sind mehrere Sommer-Zimmer zu vergeben. Anfrage daselbst.

Bei **Schuberth & Comp.** in Hamburg
erscheint und bei **J. Wagner in Pesth,**
am Servittenplatz, zu haben:

Schuberth's
Omnibus für Gesang.

Auswahl ein- und zweistimmiger Gesänge
mit Pianofortebegleitung.

12 Hefte im Abonnement à 15 fr. C.M.

Jedes Heft einzeln im Ladenpreis à 45 fr. C.M.
monatlich ein Heft und mit dem 12ten Heft eine
Bildniß-Prämie im Werthe von 1 fl. 30 fr. unentgeltlich.

Das 1. Heft ist bereits erschienen.

Ferner:

Schuberth's
Omnibus für Pianoforte.

Auswahl ansprechender Musikstücke leichter Gat-
tung zum Nutzen und Vergnügen.

24 Hefte im Abonnement à 15 fr. C.M.

Jedes Heft einzeln im Ladenpreis à 45 fr. C.M.
Monatlich zwei Hefte und mit dem 24. Heft eine
Bildniß-Prämie im Werthe 1 fl. 30 fr. unentgeltlich.

Das 1. Heft ist bereits erschienen.

3—1

Halbjähriger Preis: 2 fl. 30 fr., mit Postversendung 3 fl. 30 fr., C.M. — Anzeigen aller Art beliebe man entweder im Redaktionsbureau (Ofen, nächst der Schiffbrücke, Nr. 77), oder in Pesth, in der Kunsthandlung des Herrn J. Wagner und in F. O. Weissenberg's Papier-Handlung (am Servittenplatz) abzugeben. — Die Einrückungs-Gebühr ist für den Raum jeder zweispaltigen Petitzeile 2 fr. C.M.